

Syllabus

Gender, Religion und Macht: Theorien, Methoden und Fallstudien

Leitung: Dr.ⁱⁿ Nicole Bauer

Studienniveau: fortgeschrittenes Bachelorstudium / Masterstudium

Umfang: 14 Sitzungen à 90 Minuten

Lehrformat: Seminar

Unterrichtssprache: Deutsch; deutsch- und englischsprachige Lektüre

1. Kurzbeschreibung

Wie werden Geschlechterordnungen religiös begründet, verkörpert und institutionell verankert? Wer darf religiöse Traditionen auslegen, Rituale leiten oder eine Gemeinschaft repräsentieren? Und wie werden religiöse Geschlechternormen angeeignet, verändert oder zurückgewiesen? Die Lehrveranstaltung führt grundlegend in religionswissenschaftliche Perspektiven auf Gender und Macht ein. Es werden unterschiedliche Macht- und Gendertheorien als analytische Werkzeuge erarbeitet, verglichen und auf religiöses Material angewendet. Der erste Teil klärt die Begriffe Gender, Religion und Macht sowie die Entstehung des Forschungsfeldes. Der zweite Teil führt in zentrale Gendert & Machttheorien ein. Der dritte Teil erprobt diese Perspektiven an religiösen Institutionen, Körperpraktiken, Medien und konkreten Aushandlungen religiöser Autorität. Religiöse Texte, institutionelle Ansprüche und gelebte religiöse Praxis werden unterschieden und in ihren historischen und sozialen Kontexten untersucht.

2. Leitfragen

- Was leisten Gender und Macht als religionswissenschaftliche Analysekategorien?
- Welche unterschiedlichen Begriffe von Macht verwenden Weber, Foucault, Bourdieu und feministische Theoretiker*innen?
- Wie werden Geschlecht und Geschlechterdifferenzen sozial hervorgebracht?
- Wie legitimieren religiöse Narrative, Institutionen und Praktiken ungleich verteilte Autorität?
- Wie wirken Gender, Religion, Klasse, Sexualität und weitere Differenzkategorien zusammen?
- Welche Erkenntnisse für die Religionswissenschaft ermöglicht der Vergleich unterschiedlicher theoretischer Perspektiven?

3. Lernziele

Nach Abschluss können die Studierenden:

1. Gender, Religion und Macht als relationale und kontextabhängige Analysebegriffe erläutern;
2. zentrale Machtbegriffe unterscheiden und deren jeweilige Reichweite bestimmen;
3. ausgewählte Gendertheorien rekonstruieren und miteinander vergleichen;
4. theoretische Konzepte begründet auf religiöse Quellen und Praktiken anwenden;
5. eine eigenständige religionswissenschaftliche Forschungsfrage entwickeln.

4. Aufbau der Lehrveranstaltung

Block	Sitzungen	Schwerpunkt
I. Grundlagen	1–3	Religion, Gender und Macht als Analysebegriffe
II. Machttheorien	4–6	Herrschaft, Diskurs, Subjektivierung und symbolische Macht
III. Gendertheorien	7–10	soziale Konstruktion, Performativität, Intersektionalität, Männlichkeiten und Queerness
IV. Religionswissenschaftliche Anwendungen	11–14	Religiöse Gruppierungen und Akteur*innen (z.B. Christfluencer*innen)

5. Lehr- und Lernformen

Jede Sitzung verbindet:

- einen 15- bis 20-minütigen begrifflichen Input;
- gemeinsames Close Reading eines theoretischen Textes;
- Anwendung auf eine religiöse Quelle, Praxis oder Darstellung;
- abschließende Reflexion über Erkenntnisgewinn und Grenzen des Ansatzes.

Während des Semesters führen die Studierenden ein Theorie- und Analyseportfolio. Für jede Theorie halten sie fest:

1. Wie wird Macht beziehungsweise Gender verstanden?
2. Was ist die zentrale Analyseeinheit?
3. Welche Fragen lassen sich an religiöses Material stellen?
4. Was macht der Ansatz sichtbar?

6. Prüfungsleistung

Leistung	Anteil
Vorbereitung, Mitarbeit und sechs Lektürereaktionen	20 %
Kurzreferat	20 %
Gruppenarbeit: Forschungsdesign: Frage, Theorie, Material und Methode	20 %
Forschungsbericht	40 %

7. Semesterplan

Block I: Grundlagen

Sitzung 1: Warum Gender, Religion und Macht gemeinsam untersuchen?

Themen

- Entstehung des Forschungsfeldes Gender und Religion
- „double blindness“: Religionsblindheit der Genderforschung und Genderblindheit der Religionsforschung
- religiöse Selbstbeschreibung und religionswissenschaftliche Analyse

Leitfrage

Was verändert sich an unserem Verständnis von Religion, wenn Gender und Macht systematisch berücksichtigt werden?

Lektüre

- King, Ursula. 1995. "Introduction: Gender and the Study of Religion." In: dies. (Hg.), *Religion and Gender*, 1–38. Auszüge.
- Höpflinger, Anna-Katharina et al. 2021. Einleitung. In: dies. (Hg.), *Handbuch Gender und Religion*, 2. Auflage, 17–30.

Sitzung 2: Was ist Gender?

Themen

- Entwicklung der Unterscheidung sex/gender
- Gender als relationaler, historischer und kontextabhängiger Begriff
- Geschlechterdifferenz, Binarität, Körper und Identität

Leitfrage

Was ist Gender und wie hilft uns der Begriff, Religion zu untersuchen?

Lektüre

- Nicholson, Linda. 1994. "Interpreting Gender." *Signs* 20 (1): 79–105. Auszüge.
- Höpflinger et al. 2021, 19–23.

Übung: Begriffslandkarte zu sex, gender, Körper, Identität, Rolle, Norm und Performativität.

Sitzung 3: Was ist Macht?

Themen

- Macht als Besitz, Beziehung, Struktur und Praxis
- Macht, Herrschaft, Autorität und Gewalt
- repressive und produktive Macht
- Fürsorge, Wissen und Macht

Leitfrage

Ist Macht etwas, das Personen besitzen oder etwas, das in sozialen Beziehungen wirksam wird?

Lektüre

- Weber, Max. *Wirtschaft und Gesellschaft*. Abschnitte zu Macht, Herrschaft und legitimer Herrschaft.
- Allen, Amy. 2016. "Feminist Perspectives on Power." *Stanford Encyclopedia of Philosophy*. Auszüge.

Block II: Machttheorien

Sitzung 4: Herrschaft und religiöse Autorität: Max Weber

Themen

- traditionale, charismatische und legal-rationale Herrschaft
- religiöses Charisma und Institutionalisierung
- Legitimität und Gehorsam
- Grenzen einer typologischen Machtanalyse

Leitfrage

Unter welchen Umständen wird religiöse Autorität als legitim anerkannt?

Lektüre

- Weber, Max. *Wirtschaft und Gesellschaft*. Kapitel zu den Typen legitimer Herrschaft. Auszüge.

Sitzung 5: Diskurs, Wissen und Subjektivierung: Michel Foucault

Themen

- Macht/Wissen
- produktive Macht und Normalisierung
- Disziplinierung von Körpern
- Pastormacht, Bekenntnis und Führung des Einzelnen
- Subjekte als Produkte und Träger von Macht

Leitfrage

Welchen Machtbegriff entwirft Foucault?

Lektüre

- Foucault, Michel. 1976. *Der Wille zum Wissen*. Auszüge.
- Foucault, Michel. 1982. "The Subject and Power." *Critical Inquiry* 8 (4): 777–795. Auszüge.

Sitzung 6: Symbolische Macht, Habitus und religiöses Feld: Pierre Bourdieu

Themen

- Feld, Kapital und Habitus
- symbolische Macht und symbolische Gewalt
- Doxa und die Naturalisierung sozialer Ordnung
- religiöse Spezialist*innen und religiöses Kapital

Leitfrage

Welches Machtkonzept entwirft Bordieu?

Lektüre

- Bourdieu, Pierre. 1991. "Genesis and Structure of the Religious Field." *Comparative Social Research* 13: 1–44. Auszüge.
- Bourdieu, Pierre. 2001. *Masculine Domination*. Stanford. Auszüge.

Block III: Gendertheorien

Sitzung 7: Gender als soziale Praxis: Doing Gender

Themen

- soziale Konstruktion von Geschlecht
- Gender als fortlaufende soziale Leistung
- Zuschreibung, Rechenschaftspflicht und institutionelle Kontexte
- Doing Religion und Doing Gender

Leitfrage

Wie wird Geschlecht in alltäglichen Interaktionen kontinuierlich hergestellt?

Lektüre

- West, Candace und Don H. Zimmerman. 1987. "Doing Gender." *Gender & Society* 1 (2): 125–151.
- Avishai, Orit. 2008. "'Doing Religion' in a Secular World." *Gender & Society* 22 (4): 409–433. Auszüge.

Sitzung 8: Gender als Machtkategorie: Joan W. Scott

Themen

- Gender als konstitutives Element sozialer Beziehungen
- Gender als zentrale Weise, Machtbeziehungen zu bezeichnen
- Symbole, normative Konzepte, Institutionen und subjektive Identitäten
- Gender als historische Analysekategorie

Leitfrage

Wie strukturieren Geschlechterdifferenzen soziale Beziehungen und religiöse Macht?

Lektüre

- Scott, Joan W. 1986. "Gender: A Useful Category of Historical Analysis." *The American Historical Review* 91 (5): 1053–1075.

Sitzung 9: Geschlecht als performativer Vollzug: Judith Butler

Themen

- Kritik an stabilen Geschlechtsidentitäten

- stilisierte Wiederholung von Akten
- Körper, Sanktion und der Anschein von Natürlichkeit
- Performativität ist nicht freie Performance
- abweichende Wiederholung und Veränderbarkeit

Leitfrage

Welches Genderverständnis entwirft Butler?

Lektüre

- Butler, Judith. 1988. "Performative Acts and Gender Constitution: An Essay in Phenomenology and Feminist Theory." *Theatre Journal* 40 (4): 519–531.

Sitzung 10: Intersektionale, postkoloniale und queere Erweiterungen

Themen

- Intersektionalität: Gender, Race, Klasse, Sexualität und Religion
- Kritik an der universalen Kategorie „Frau“
- postkoloniale Kritik an westlichen Rettungsnarrativen
- Heteronormativität und nichtbinäre Positionen

Leitfrage

Welche Machtverhältnisse bleiben unsichtbar, wenn Gender isoliert betrachtet wird?

Lektüre

- Crenshaw, Kimberlé. 1989. "Demarginalizing the Intersection of Race and Sex." *University of Chicago Legal Forum* 1989 (1): 139–167. Auszüge.
- Mohanty, Chandra Talpade. 1984. "Under Western Eyes." *Boundary 2* 12/13: 333–358. Auszüge.
- Wilcox, Melissa M. 2020. *Queer Religiosities*. Einleitung. Auszüge.

Block IV: Religionswissenschaftliche Anwendungen

Sitzung 11: Religiöse Institutionen, Ämter und Autorität

Themen

- geschlechtlich strukturierter Zugang zu Ämtern
- formelle und informelle Autorität
- Legitimation durch Tradition, Offenbarung, Charisma und Expertise
- Normtext, institutionelle Praxis und gelebte Religion

Leitfrage

Wer darf sprechen, deuten, handeln und Religion repräsentieren und welche Rolle spielt dabei das Geschlecht?

Material: präzise situierte Primärquellen aus unterschiedlichen religiösen Kontexten.

Übung: Vergleich anhand von Weber, Foucault, Bourdieu und Scott. Die Gruppen begründen, welche Theorie für welche Frage besonders geeignet ist.

Sitzung 12 – Körper, Ritual und Materialität

Themen

- verkörperte Religion
- Kleidung, Reinheit, Ernährung, Raum und Ritual
- Disziplinierung und Selbstformung
- materielle und mediale Hervorbringung von Geschlecht

Leitfrage

Wie werden religiöse Geschlechterordnungen körperlich und materiell vollzogen?

Lektüre

- Mahmood, Saba. 2001. "Rehearsed Spontaneity and the Conventionality of Ritual." *American Ethnologist* 28 (4): 827–853.
- McGuire, Meredith B. 2008. *Lived Religion: Faith and Practice in Everyday Life*. Auszüge.

Sitzung 13 – Medien, Gegenwartsdebatten und Forschungswerkstatt

Themen

- Gender und religiöse Autorität in digitalen Medien
- Anti-Gender-Diskurse und religiöse Mobilisierung
- Präsentation studentischer Forschungsdesigns
- Synthese der Macht- und Gendertheorien

Übung: Kurzpräsentationen der Gruppenarbeiten

Sitzung 14 – Abschlussdiskussion

Mögliche Themen für Seminararbeiten
--

- geschlechtlich strukturierter Zugang zu einem religiösen Amt
- Pastormacht in religiöser Beratung oder Seelsorge
- symbolisches Kapital religiöser Expert*innen
- Doing Gender in einem Ritual oder einer Gemeinde
- performative Hervorbringung religiöser Männlichkeit
- religiöse Kleidung zwischen Norm, Habitus und Agency
- intersektionale Analyse einer religiösen Biografie
- queere Neudeutung eines religiösen Narrativs
- Gender und Autorität in religiösen Social-Media-Formaten
- Anti-Gender-Mobilisierung einer religiösen Organisation
- Körper, Heilung und religiöse Deutungsmacht
- Vergleich zweier lokalisierter Debatten über Geschlecht und Autorität